



Wenn der Papst zur
Revolution aufruft! Eine
Einführung in die Ökologie-
Enzyklika „Laudato si“!

Bergisch Gladbach – Bensberg

30.09.2023

KOLPING INTERNATIONAL

Vortrag von Prof. Dr. Dr. Alexander Lohner

**„Darum befindet sich unter
den am meisten
verwahrlosten und
misshandelten Armen diese
unsere unterdrückte und
verwüstete Erde“**

„Laudato si“ (Nr. 2)

**„Über die Sorge für das
gemeinsame Haus“**

„Laudato si“ war nach „Lumen fidei“ die zweite Enzyklika des Papstes

Vom 24. Mai 2015

Sechs Kapitel mit 246 Nummern
und zwei Gebete

- **Dreischritt/Vierschritt:**

- **Sehen – Urteilen – Handeln und
Feiern.**

„Was unserem Haus widerfährt“

Das erste Kapitel der Enzyklika

**Sprechen wir über den Klimawandel,
seine Ursachen und Auswirkungen
– und was das mit unserem
Lebensstil zu tun hat!**

- Folgen des Klimawandels: Der steigende Meeresspiegel, die Gletscherschmelze und andere Wetterveränderungen.
- Die globale Erwärmung ist mit großen Risiken für den Menschen behaftet, mit Auswirkungen auf die menschliche Sicherheit, die Gesundheit der Menschen und ihr Wirtschaften.
- Gesundheitsrisiken: Die Anzahl der Hitzetoten wird weltweit zunehmen, weitere Verbreitung von wärmeliebenden Schädlingen (z. B. Zecken, Borkenkäfer) und Krankheitserregern (z.B. Malaria).

- Die Ozeane nehmen verstärkt Kohlendioxid aus der Atmosphäre auf und „versauern“. Auswirkungen auf die ozeanische Nahrungskette – und damit auf den Fischbestand unserer Meere.
- Durch die steigenden Lufttemperaturen verändern sich weltweit Verteilung und Ausmaß der Niederschläge (Trockenperioden, schwere Niederschläge, Überschwemmungen, Wirbelstürme)

FOLGEN DES KLIMAWANDELS

- Verödung ganzer Landstriche
 - Ausbreitung von Wüsten
 - Verknappung der Ressource Wasser
- Am stärksten betroffen: Trockengebiete in Afrika und Asien
 - Lebensraum von ca. einem Drittel der Weltbevölkerung
- Landverödung in Afrika: fast 50% der Landfläche
- Zusätzlich: einander verstärkende Ursachen
 - Trockenheit und Raubbau in der Wald- und Landwirtschaft, beispielsweise durch Überweidung
 - tragen zur Ausbreitung von Wüsten bei.

„Verlust der biologischen Vielfalt“

Nr. 32 – 42

- "Jedes Zehntel Grad Temperaturanstieg, das verhindert wird, bedeutet Vermeidung von Leid und Rettung von Leben."
- "Dies bedeutet auch weniger Fleisch und Milchprodukte, mehr Lebensmittel aus nachhaltiger Produktion und eine klimafreundliche Mobilität."

Der Papst rechnet mit vielen Wissenschaftlern weltweit (z.B. dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung) mit einem Aussterben zahlreicher Tier- und Pflanzenarten, mit auftretenden Hunger- und Wasserkrisen sowie weiteren sozioökonomischen Schäden, besonders in Entwicklungsländern.

„Weltweite soziale Ungerechtigkeit“

- Nr. 48 – 52

URSACHEN u. UNGERECHTIGKEIT

- Alle Länder, die im Zuge der Industrialisierung zu Wohlstand gekommen sind und Massenarmut überwinden konnten, haben intensiv Kohle, Öl und Gas genutzt. Daher verzeichnen solche Länder in diesem Zeitraum auch hohe CO₂-Emissionen pro Person.
- Seit der Industrialisierung (1880) ist die durchschnittliche Temperatur auf der Erde um ca. 1 Grad Celsius gestiegen.
- Das Pariser Klimaschutzabkommen (von 2015) besagt, dass der Anstieg der globalen Erwärmung auf unter 2 Grad begrenzt werden muss.

URSACHEN u. UNGERECHTIGKEIT DES KLIMAWANDELS

- Durchschnittlich verbrauchen Menschen in Europa fast vier Mal so viel Energie wie Menschen in Asien. Verglichen mit dem durchschnittlichen Verbrauch der Menschen in Afrika verbrauchen wir in Europa fast 10mal so viel Energie.
- Würden alle Menschen soviel verbrauchen wie ein Deutscher, würde sich der Welt-Energieverbrauch verdreifachen! Würden alle Menschen soviel verbrauchen wie ein US-Amerikaner, würde sich der Welt-Energieverbrauch verfünffachen.

URSACHEN UND UNGERECHTIGKEIT

- Nahezu zwei Drittel der globalen Erwärmung gehen auf den Verbrauch fossiler Brennstoffe durch Industrie, Verkehr oder Privathaushalte zurück. Gut 30% sind Folge der Landwirtschaft sowie vor allem veränderter Formen der Landnutzung, etwa Palmölplantagen nach großflächigen Abholzungen.

KLIMAWANDEL vergrößert Ungerechtigkeit

Die These vom Katastrophen-Egalitarismus, nach der der Treibhauseffekt für ausgleichende Gerechtigkeit Sorge, trifft nicht zu. Denn die Lasten des Klimawandels sind sehr ungleich verteilt. Je ärmer und schwächer die Menschen, Regionen oder Länder sind, desto geringer sind ihre Möglichkeiten, den Folgen des Klimawandels auszuweichen, sich anzupassen, zu schützen, zu versichern oder entstandene reversible Schäden zu beheben.

Die Wasserproblematik

Nr. 27 – 31

**„Während die Qualität des verfügbaren Wassers schlechter wird, nimmt an einigen Orten die Tendenz zu, diese knappe Ressource zu privatisieren; so wird sie in Ware verwandelt und den Gesetzen des Marktes unterworfen.“
(Nr. 30)**

„Ein besonders ernstes Problem, das täglich viele Todesopfer fordert, ist die Qualität des Wassers, das den Armen zur Verfügung steht. Unter den Armen sind Krankheiten im Zusammenhang mit Wasser häufig“. (Nr. 29)

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen

hat am 28. Juli 2010 eine Resolution verabschiedet, die den Zugang zu sicherem und sauberem Trinkwasser und zu sanitären Einrichtungen als Menschenrecht anerkennt.

Wasser

Laut Weltgesundheitsorganisation sollten mindestens 15 Liter sauberes Wasser pro Person und Tag zur Verfügung stehen. Ansonsten empfiehlt die WHO 50 bis 100 Liter Wasser (nicht notwendigerweise Trinkwasserqualität) pro Person und Tag.

Wasser

Auf unserer Erde haben aber knapp 800 Millionen Menschen keine Grundversorgung mit Trinkwasser.

2,2 Milliarden Menschen weltweit haben keinen regelmäßigen Zugang zu sauberem Wasser und 4,2 Milliarden Menschen fehlt es an ausreichender und sicherer Sanitärversorgung.

3,6 Milliarden Menschen leben in Gebieten, die mind. einen Monat im Jahr extrem wasserarm sind.

Bis 2040 könnte jedes 4. Kind auf der Welt in einem Gebiet leben, das von extremer Trockenheit betroffen sind.

Wasser

- **Dreiviertel** der
- Menschen, die unter Wasserknappheit und
- verschmutztem Wasser leiden, leben in den
- ärmsten Ländern der Welt. Und die Aussichten
- sind nicht gut: Für das Jahr 2030 gehen
- Schätzungen davon aus, dass die weltweite
- Nachfrage nach Wasser das Angebot um 40
- Prozent übersteigen dürfte. Und dies wird
- die bereits heute katastrophale Lage der Armen
- Zuspitzen.

Wasser und Kindergesundheit

Weltweit sterben jährlich knapp sechs Millionen Kinder im Alter von weniger als fünf Jahren – mindestens zwei Drittel dieser Todesfälle könnten durch einfache und kostengünstige Maßnahmen verhindert werden. Rund ein Viertel der Todesfälle bei Kindern unter fünf Jahren weltweit haben in unzureichender Wasser- und Sanitärversorgung sowie in (damit zusammenhängend) mangelnder Hygiene ihre Ursache.

Wasser und Kindergesundheit

- Durchfallerkrankungen infolge bakterieller oder viraler Infektion sind daher immer noch die häufigste Todesursache bei Kindern unter fünf Jahren. Die WHO führt die Ursache für 3,5 Millionen Todesfälle pro Jahr auf Durchfallerkrankungen zurück. 80 % dieser Todesfälle treten bei Kindern unter 5 Jahren auf.

Wasser und Kindergesundheit

- In vielen Gesellschaften des Südens sind Frauen und Mädchen für das Wasserholen zuständig. Sie müssen in oft stundenlangen Fußmärschen das kostbare Nass herbeischaffen – und die Distanzen werden sich durch das klimawandelbedingte Austrocknen von Wasserquellen noch verlängern. Auch dabei sind die Mädchen und Frauen vielen Gefahren gesundheitlicher Art ausgesetzt, z.B. Vergewaltigungen.

Wasser und Kindergesundheit

Weltweit versäumen Millionen von Mädchen aufgrund dieser Verpflichtung zudem den Schulbesuch. Bildung ist aber eine der wichtigsten Gesundheitsvorsorgemaßnahmen!

KLIMAWANDEL UND WASSER

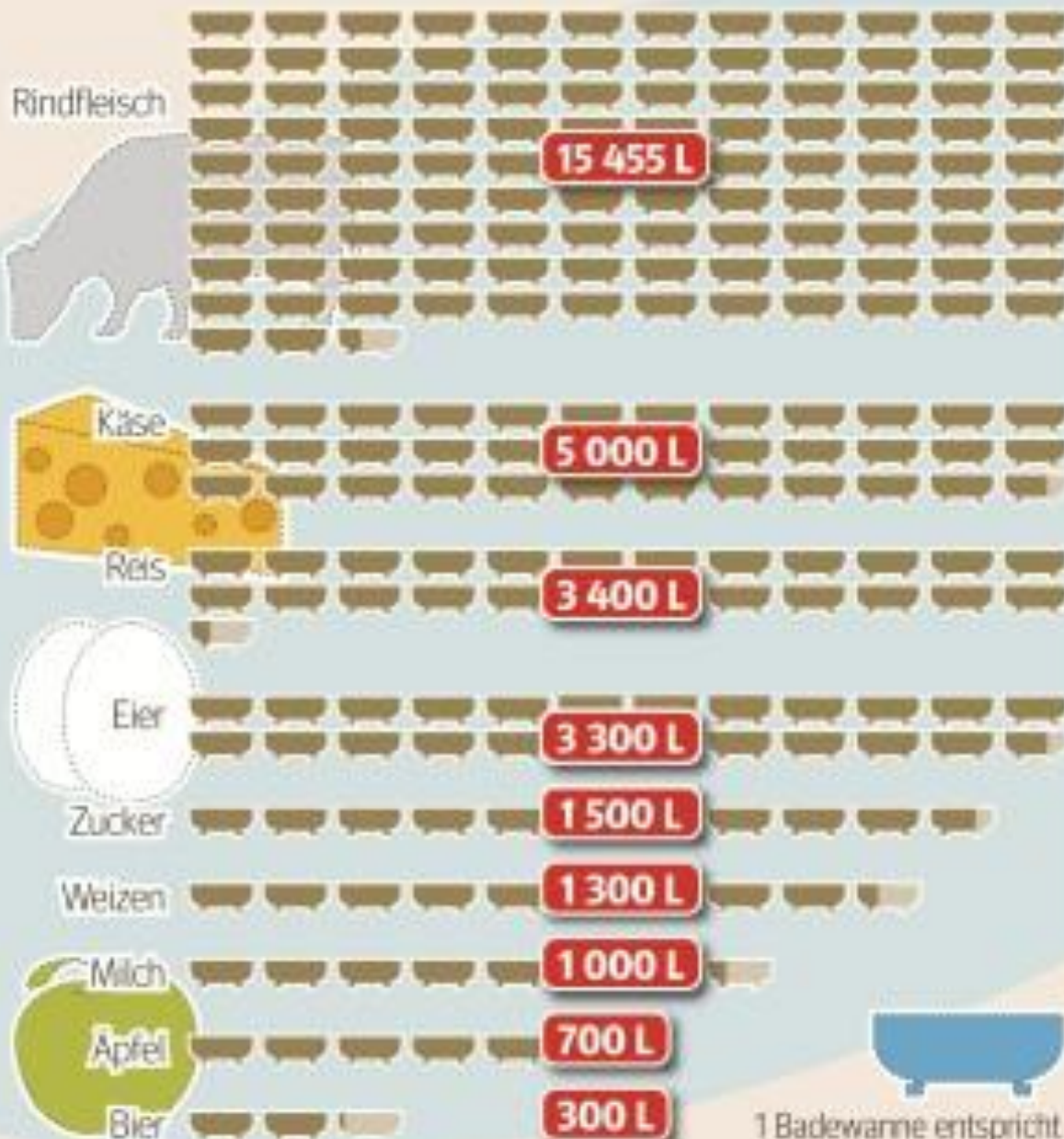
- Auf die Landwirtschaft
- entfällt nach neueren Untersuchungen
- mittlerweile ein Anteil von 92 Prozent
- des jährlichen Süßwasserverbrauchs.
- Hauptgrund ist die Zunahme des globalen
- Handels mit Lebensmitteln. Der weltweite
- Wasserverbrauch hat sich zwischen 1930
- und 2000 mehr als versechsfacht.

Wasser und Landwirtschaft

- Die Vereinten Nationen, die Weltbank und andere Organisationen gehen zwar weiterhin von einer anderen Verteilung zwischen den Sektoren aus. Danach sollen auf die Landwirtschaft 70, auf die Industrie 20 und auf den häuslichen Verbrauch 10 Prozent des Gesamtwasserverbrauchs entfallen.
- **Arjen Y. Hoekstra** und **Mesfin M. Mekonnen** von der Universität Twente zeigen dagegen, dass der Anteil der Landwirtschaft deutlich höher liegt:
- Arjen Y. Hoekstra / Mesfin M. Mekonnen, The water footprint of humanity, Twente/ Enschede 2011 (download <http://waterfootprint.org/media/downloads/Hoekstra-Mekonnen-2012-WaterFootprint-of-Humanity.pdf>; eingesehen 11.02.2016).

Wasserverbrauch in der Nahrungsmittelindustrie

Zur Herstellung von 1 kg oder 1 L wird an Wasser benötigt:



Der Papst ist besorgt über den immer stärker spürbarer werdenden Klimawandel, der vor allem die Menschen im globalen Süden trifft. Hierin sieht er eine fundamentale ethische Herausforderung der heute lebenden Generationen. Unser Wirtschaftsmodell und unser Lebensstil im globalen Norden haben erheblich dazu beigetragen, dass Treibhausgase die Atmosphäre immer weiter belasten.

Ursachen für den Welthunger

Der Fleischkonsum

- < 1/3 der Weltgetreideernte wird zu Tierfutter (während Millionen Menschen an Hunger sterben)
- FAO-Studie „Der lange Schatten der Tierzucht“:
 - rund 30% des eisfreien Landes (in)direkt für Viehzucht genutzt.
 - Je nach Tierart und Futter: 16 Kilo Getreide für 1KG Fleisch.
 - Nur 10% des verfütterten Getreides wird in Fleischmasse umgewandelt.
 - Die restlichen 90% Nahrungskalorien gehen verloren.

- Würde niemand mehr Fleisch essen, würden 2,7 Milliarden Hektar Weidefläche frei sowie rund 100 Millionen Hektar Land, auf dem Futterpflanzen wachsen – eine Fläche so groß wie der afrikanische Kontinent.

Unser Fleischkonsum und seine wahre Kosten

<small>1264619</small> MÜHLENHOF Hackfleisch gemischt 500 g	Verkaufspreis 2.79 1 kg = 5.58	Wahre Kosten Verkaufspreis + 4.83 versteckte Zusatzkosten <small>Weitere Infos findest du an Station 12.</small> 7.62 1 kg = 15.25
<small>2203759</small> NATURGUT Bio-Hackfleisch gemischt 250 g	Verkaufspreis 2.25 1 kg = 9.00	Wahre Kosten Verkaufspreis + 2.84 versteckte Zusatzkosten <small>Weitere Infos findest du an Station 12.</small> 5.09 1 kg = 20.38

Der Papst zeigt sich aber auch überzeugt, dass mit der gemeinsamen Anstrengung aller Menschen, die globale Erwärmung begrenzt und eine gerechte Welt gestaltet werden kann. Wir Menschen sind dazu bereit, nicht zuletzt, indem wir uns um einen solidarischen und nachhaltigen Lebensstil bemühen.

KLIMAWANDEL UND GERECHTIGKEIT

- Wirksamer Klimaschutz und Armutsbekämpfung dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Beide Ziele sind unerlässlich und gemeinsam erreichbar. Der Klimaschutz darf nicht auf Kosten der Entwicklung geschehen.
- **Energiemangel und ungesicherter Energiezugang: 1,2 Milliarden Menschen leben ohne Strom, allein in Indien 300 Millionen Menschen (Stand 2015).**
- **Rund 3 Milliarden Menschen kochen und heizen mit offenen Feuerstellen (3,5 Millionen Tote).**
- **Energiemangel ist ein gewaltiges Hindernis für die Überwindung von Armut!**

Am Ziel, den weniger finanzstarken Staaten mit 100 Milliarden Dollar jährlich ab dem Jahr 2020 bis zunächst 2025 bei der Anpassung und Abmilderung zu helfen, wurde im beschlossenen Vertrag von Paris 2015 festgehalten.

Klimaflüchtlinge

Schätzungen von Migration aufgrund von Umweltproblemen oder damit verbundener Probleme gehen von einer Größenordnung zwischen grob 50 Millionen und 150 Millionen Menschen aus.

Klimaflüchtlinge

In Indien ist durch den Rückgang des Ganges-Pegels die Trinkwasserversorgung von 400 Millionen Menschen gefährdet.

In Peru sind die Andengletscher in den vergangenen dreißig Jahren bereits um ein Viertel abgeschmolzen. Bis 2050 könnten die meisten Gletscher Perus verschwunden sein und mit ihnen die wichtigste Wasserquelle des Landes.

Zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni 2023 vermeldete das Hochkommissariat für Flüchtlinge der UNO (UNHCR) einen neuen Höchststand: Aktuell sind mehr als 100 Millionen auf der Flucht (5 Millionen Ukrainer). Flüchtlingen waren weltweit auf der Flucht vor Krieg, Gewalt und Vertreibung, über 40 Prozent davon Jungen und Mädchen unter 18 Jahren. Die große Mehrheit der Flüchtlinge sind Binnenflüchtlinge.

Biblische Überlegungen des Papstes

- Die Natur als Schöpfung: Gen 1,1 bis 2,4a und Gen 2,4b bis 3
- Die Beziehung zum Nächsten: Gen 4, 9 – 11
- Eigentumsverhältnisse und Gesetze: Ex 23,12; das Sabbatjahr: Lev 25, 1- 4
- Die Beziehung Jesu zur Schöpfung: Mt 6, 26 („Vögel des Himmels“) und Mt, 13, 31 – 32 (Gleichnis vom Senfkorn) und Mt 8, 27 (Sturm auf dem See)

Lösungsvorschläge des Papstes „aus der Spirale der Selbstzerstörung herauszukommen, in der wir untergehen“ (Nr. 163)

- Vgl. 164 – 173
- Vgl. 177 – 180
- Vgl. 188 – 198
- Vgl. 202 - 214

KLIMAWANDEL UND GERECHTIGKEIT

- Wirksamer Klimaschutz und Armutsbekämpfung dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Beide Ziele sind unerlässlich und gemeinsam erreichbar. Dies schließt einen absoluten Vorrang der Armutsbekämpfung vor dem Klimaschutz aus. Umgekehrt darf der Klimaschutz nicht auf Kosten der Entwicklung geschehen.
- **Energiemangel und ungesicherter Energiezugang, wovon noch**
- **immer mind. 1,6 Milliarden Menschen betroffen sind, stellen ein**
- **gewaltiges Hindernis für die Überwindung von Armut dar!**

ANPASSUNGSMASSNAHMEN

- Anpassung an die Folgen des Klimawandels muss konkret bedeuten, Dämme gegen Überschwemmungen zu errichten, Flussauen und Bergwälder zu schützen, landwirtschaftliche Bedingungen in Trockenzonen zu verbessern, eine vorsorgende Bauweise in sturm- und hitzeanfälligen Gebieten zu praktizieren und Frühwarnsysteme auszubauen. Es müssen aber auch Gesundheitsprogramme aufgelegt und Entwicklungsstrategien so verändert werden, dass die Fähigkeiten verbessert werden, unter schlechteren Lebensbedingungen zu leben.

Am Ziel, den weniger finanzstarken Staaten mit 100 Milliarden Dollar jährlich ab dem Jahr 2020 bis zunächst 2025 bei der Anpassung und Abmilderung zu helfen, wurde im beschlossenen Vertrag von Paris 2015 festgehalten.

Das Wegwerfen von Lebensmitteln

Kein unmittelbares Wegwerfen und Verschwenden von Nahrungsmitteln

- „Der Konsumismus hat uns an Verschwendung gewöhnt“, kritisierte Papst Franziskus (Juni 2013).

„Das Wegwerfen von Nahrung kommt einem Diebstahl an den Armen und Hungrigen gleich.“

Änderung der Lebensstile

- 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel landen pro Jahr weltweit im Müll.
- Schuld sind:
 - Fehlkalkulationen,
 - Überproduktion,
 - Nachlässigkeit jedes einzelnen Verbrauchers, der über seinen Bedarf einkauft
- 110 Kilo Nahrung landen pro Amerikaner & Engländer pro Jahr im Müll.
- 82 Kilo Nahrung pro Deutscher.

Änderung der Lebensstile

Regionale Vermarktung

- Umstieg auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel,
- Verstärkter Kauf von Produkten der eigenen Region,
- Verkürzung der Nahrungskette durch Umstieg von tierischen- auf pflanzliche Nahrungsmittel.

Änderung der Lebensstile

6. Plädoyer für einen gesunden Verzicht

Nötig ist generell auf politischer Ebene eine kritische Auseinandersetzung mit der Lobby der Lebensmittelkonzerne. **Denn hier schließt sich der Kreis:**

Riesige
Monokulturen
in Südländern

Weltweit
gehandelte
Agrarrohstoffe

Industrialisierte
Verarbeitungs-
gänge

Hunger in
Entwicklungs-
ländern,
Über- und Fehl-
ernährung bei
uns

Produkte in
Supermärkten

Das SECHSTE KAPITEL:
„Ökologische Erziehung und
Spiritualität“.

„Die ökologische Umkehr“ (Nr.
216 – 221)

JENSEITS DER SONNE (Nr. 243 – 246).

Bedeutung des Heiligen Franziskus von Assisi und seines „Sonnengesangs“.

**Ich danke für
Ihre
Aufmerksamkeit!**

